

# AK Erpfting – Bürgerversammlung Stadt LL 01.02.18 - Sonne



## Teilnehmer

- Teilnehmer: BürgerInnen Erpftings, Stadtratsmitglieder diverser Fraktionen, Mitarbeiter der Stadtverwaltung
- Organisation: Stadtverwaltung Landsberg
- Vortragende: OB Mathias Neuner/Ortssprecher Markus Salzinger, Matthias Müller, Silvia Schattner/Ralf Stappen zur Dorfentwicklung

## Inhalt

1	Begrüßung.....	2
2	Ralf Stappen – SP-Group – Aktueller Stand Strategieentwicklung .....	2
3	AK-Erpfting – Markus Salzinger – Gemeinsame Präambel der 4 Dörfer Landsbergs.....	3
4	AK-Erpfting – Silvia Schattner – Erpftinger Ziele .....	3
5	AK-Erpfting – Matthias Müller – Leitprojekt 1 – Grundschule Erpfting .....	4
6	AK-Erpfting – Markus Salzinger – Leitprojekt 2 – Alte Schule Erpfting .....	5
7	Umzusetzende Dorfprojekte im Rahmen der Strategie „Unser Landsberg 2035“ .....	5
8	Kommentare von OB Matthias Neuner .....	6
9	Fragen, Wünsche und Anregungen .....	6

# AK Erpfting – Bürgerversammlung Stadt LL 01.02.18 - Sonne



## 1 Begrüßung

OB Neuner und Markus Salzinger begrüßen die Anwesenden. Er kündigt an, dass sich die Bürgerversammlung schwerpunktmäßig mit der Dorfentwicklung im Rahmen der Strategieentwicklung „Unser Landsberg 2035“ befassen wird. Die Moderation übernimmt Gabriele Übler

## 2 Ralf Stappen – SP-Group – Aktueller Stand Strategieentwicklung

Herr Stappen (Projektkoordinator „Unser Landsberg 2035“) stellt den aktuellen Stand der Strategieentwicklung „Unser Landsberg 2035“ vor. Die Folien finden sich am Ende des Protokolls. Wichtigste Aussage ist, dass die Dorfentwicklung fest in der Gesamtstrategie, und zwar sowohl in den Handlungsfeldern, als auch in der Gesamtplanung verankert wurde.



Abbildung 1: Handlungsfelder und Gesamtstrategie „Unser Landsberg 2035“

Klar wird auch, dass diese Strategieentwicklung Basis für die mittel- und langfristige Finanzplanung der Stadt Landsberg sein soll. Umso wichtiger ist es, dass die Projekte, die die ErpftingerInnen als wichtig für eine nachhaltige Dorfentwicklung und -erhaltung identifiziert haben, fest in der Strategie verankert werden.

Erstes Ergebnis der Strategieentwicklung ist, dass die Stadt Landsberg die Stelle eines Wirtschaftsförderers geschaffen hat, die zeitnah besetzt werden soll.

### **3 AK-Erpfting – Markus Salzinger – Gemeinsame Präambel der 4 Dörfer Landsbergs**

Begleitend zu den Dorfentwicklungs-Workshops fand am 07./08. Juli 2017 in der „Schule der Land- und Dorfentwicklung“ in Thierhaupten ein Seminar „Landsberg und seine Dörfer - Entwicklung im Rahmen der Gesamtstrategie Unser Landsberg 2035“ statt. An diesem Seminar haben Vertreter aus Reisch, Pitzling, Ellighofen und Erpfting teilgenommen. Das Seminar-Ziel war, dass sich die Dörfer besser kennenlernen und gemeinsame Schwerpunkte und Ziele im Rahmen der Gesamtstrategie erarbeiten.

Ein Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist die von den 4 Dörfern gemeinsam erarbeitete Präambel, die allen „Dorfziel-Papieren“ vorangestellt ist. Markus Salzinger stellt die Präambel vor, sie findet sich auf den Seiten 3 – 7 in der AK-Präsentation am Ende des Protokolls. Die wichtigsten Punkte sind in roter Schrift hervorgehoben. Neben der Präambel wird jedes Dorf zwei Leitprojekte definieren, diese werden in den Kapiteln 5 und 6 vorgestellt.

*Einschub des Verfassers:*

*Leider hat die Projektkoordination beschlossen, diese Präambel in Form eines Fließtextes zu verfassen – das macht das Lesen etwas mühsam.*

Markus Salzinger hebt hervor, dass in den 4 Dörfern Landsbergs ca. 3.500 Menschen leben – das sind mehr als 10 % der Gesamtbevölkerung Landsbergs. Verfolgen die Dörfer gemeinsame Interessen zusammen, so werden sie im Stadtrat in Zukunft deutlich mehr Gehör finden, als das bisher der Fall war. Die Dörfer wollen mit der Stadt auf Augenhöhe reden und mit ihren speziellen „Dorf-Bedürfnissen“ zukünftig besser berücksichtigt werden.

Ein weiteres Ergebnis des Seminars ist das alle 3 Monate stattfindende 4-Dörfertreffen. Jedes Mal in einem anderen Dorf. Markus Salzinger lädt alle Anwesenden ein, zu diesen Treffen zu kommen. Auf diesen Treffen werden Bereiche angesprochen, die alle Dörfer betreffen. Das nächste Treffen findet in Erpfting statt (Termin kommt über den AK-Verteiler). Dr. Wohlleb aus Heimertingen wird vorstellen, wie dort mit viel Engagement und wenig Verwaltungsaufwand ein Nachbarschaftshilfesystem aufgebaut wurde.

Markus Salzinger teilt in diesem Zusammenhang mit, dass Gut Mittelstetten verkauft wurde und der neue Besitzer eine Umnutzung der Gebäude plant. Es sollen unter anderem Wohnungen, ein Laden und eine Gastronomie entstehen. Es soll lt. Pressebericht eine Einheit zum Wohnen, Arbeiten und Leben entstehen.

### **4 AK-Erpfting – Silvia Schattner – Erpftinger Ziele**

Neben übergeordneten 4-Dörfer-Zielen haben vier Erpftinger Arbeitsgruppen (AG Grundschule; AG Alte Schule; AG Bauen, Wohnen, Ortskern, Luibach; AG Mobilität, Umwelt, Energie) zwischen den beiden Bürgerwerkstätten in 2017 insgesamt 18 Projekte erarbeitet, denen aus formalen Gründen Ziele vorangestellt werden müssen. Die Ziele wurden den fünf Handlungsfeldern der Gesamtstrategie (vergl. Abbildung 1) zugeordnet. Sie finden sich in der Präsentation zur Bürgerversammlung am Ende des Protokolls.

Frau Übler will in diesem Zusammenhang wissen, was unter „familienfreundlichem Dorf“ zu verstehen ist. Die AG Bauen, Wohnen, Ortskern, Luibach versteht darunter einen Ort, an dem man wohnen und leben kann. Der also alle Bereiche des täglichen Bedarfs (Wohnraum, Bildungs- und Freizeitangebote, Arbeit, Nahversorgung) abdeckt.

Bei der Diskussion über die Nutzung von Konversionsflächen entlang von Bundesstraßen und Autobahnen (Definition Konversionsflächen: Der Begriff **Konversion** (auch *Umnutzung* oder *Nutzungsänderung*) beschreibt in der Stadtplanung die Wiedereingliederung von Brachflächen in den Wirtschafts- und Naturkreislauf oder die Nutzungsänderung von Gebäuden - Wikipedia) für Freiflächen-Photovoltaik kam von einem Teilnehmer der Einwand, dass auf diesen Flächen auch Bäume angepflanzt werden könnten.

Am Ende fragt Frau Übler das Auditorium, ob es der 4-Dörfer-Präambel und den Dorfzielen zustimmt – die Zustimmung wurde erteilt.

## **5 AK-Erpfting – Matthias Müller – Leitprojekt 1 – Grundschule Erpfting**

Konsens zwischen allen Arbeitsgruppen ist, dass der Erhalt der Erpftinger Grundschule erste Priorität hat. Die Arbeitsgruppe „Grundschule“ hat sich in den vergangenen Monaten sehr intensiv mit der Bedeutung der Grundschule für Erpfting, den notwendigen Änderungen in den Abläufen und an den Gebäuden beschäftigt. In Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem Bauamt wurde das Projekt schon weit konkretisiert. Unterstützer wurden aktiviert und informiert, die überregionale Presse hat berichtet. Die Inhalte des Vortrags finden Sie in der Präsentation zur Bürgerversammlung am Ende des Protokolls.

OB Neuner fragt Herrn Müller, weshalb hinter seinem Namen auf der Unterstützerliste ein Fragezeichen steht – nach der Erklärung bittet er um Streichung. Lt. seiner Aussage unterstützt er die Erhaltung der Erpftinger Grundschule. Dem Streichungswunsch wird sofort entsprochen.

Um zu unterstreichen, dass ganz Erpfting hinter dem Grundschulerhalt steht, wird folgender Antrag der BV an den Stadtrat formuliert:

### **Antrag zur BV Erpfting am 01.02.2018:**

**Die Erpftinger BürgerInnen fordern den Stadtrat auf, den langfristigen Erhalt und die zukunftsfähige Erweiterung der Grundschule Erpfting zu beschließen.**

Es wird darum gebeten, den Antrag in der Stadtratssitzung vom 14.03.18 zu behandeln. Der Antrag wird von der Bürgerversammlung einstimmig beschlossen.

OB Neuner schließt das Thema jedoch mit der Aussage, dass nur ca. 1/3 der SchülerInnen an der Schule aus Erpfting/Ellighofen kommen, jedoch 2/3 aus der Stadt LL. Er kann an dieser Stelle nicht absehen, wie sich seine StadtratskollegInnen zu diesem Thema stellen werden.

## **6 AK-Erpfting – Markus Salzinger – Leitprojekt 2 – Alte Schule Erpfting**

Wie schon bei der Vorstellung der Dorfziele zu erkennen ist, haben Themen wie:

- dörfliche Struktur
- soziale Kompetenz
- dörflicher Mittelpunkt
- Traditionspflege
- Vereinsleben

einen hohen Stellenwert im Dorf. Aus diesem Grund wird als zweites Leitprojekt für Erpfting die Erhaltung und Nutzung der Alten Schule gewählt. Markus Salzinger stellt dazu die Ideen der AG „Alte Schule“ vor. Die Inhalte des Vortrags finden Sie in der Präsentation zur Bürgerversammlung am Ende des Protokolls.

Ganz klar macht er in seinem Vortrag, dass durch die Wiederbelebung der Alten Schule keine Konkurrenz zu bestehenden Angeboten der Vereine oder der örtlichen Gastronomie aufgebaut wird. Die Alte Schule soll im Dorf Fehlendes ergänzen. Er macht auch deutlich, dass bisher kein klassischer Dorfladen geplant ist, weil ein solcher Laden aktuell weder finanziell noch arbeitstechnisch von den Dorfbewohnern zu stemmen ist.

## **7 Umzusetzende Dorfprojekte im Rahmen der Strategie „Unser Landsberg 2035“**

Nach der ersten Bürgerwerkstatt zur Dorfentwicklung in Erpfting haben sich die vier Arbeitsgruppen:

- Alte Schule
- Bauen, Wohnen, Ortskern, Luibach
- Mobilität, Umwelt, Energie
- Grundschule

gegründet. Die Arbeitsgruppen haben in zahllosen Zusammenkünften die auf der Bürgerwerkstatt erarbeiteten Themen zu konkreten Projektskizzen ausgearbeitet.

**An dieser Stelle sei allen ErpftingerInnen, die sich mit viel Herzblut und Zeit an der Arbeitsgruppenarbeit beteiligt haben, ganz herzlich gedankt!**

Entstanden sind in den Arbeitsgruppen 18 mehr oder weniger umfangreiche, konkrete Projekte. Diese sollen in den kommenden 17 Jahren umgesetzt werden. Projektitel finden Sie in der Präsentation zur Bürgerversammlung am Ende des Protokolls. Wer Konkretes über die Inhalte wissen möchte, kann die Projektskizzen aus der Magenta-Cloud herunterladen oder einen Ausdruck anfordern. Dazu bitte eine Email an [ak-erpfting@mnet-online.de](mailto:ak-erpfting@mnet-online.de) oder einen einfach einen Zettel mit Titel des Projekts, Namen und Adresse bei Markus Salzinger, Untere Ringstraße 5F oder Silvia Schattner, Nordstraße 4 in den Postkasten werfen.

Die Projekte werden in den Beschluss der Gesamtstrategie „Unser Landsberg 2035“ aufgenommen, den der Stadtrat Ende Juli 2018 verabschieden soll.

## **8 Kommentare von OB Matthias Neuner**

OB Neuner bedankt sich nach den Vorträgen bei allen Beteiligten und bezieht zu einigen angesprochenen Punkten direkt Stellung:

- Der 12 Jahre alte Beschluss, in den Dörfern keine Bauflächen mehr auszuweisen, sei nicht mehr zeitgemäß. In Zeiten des demografischen Wandels sei ein Erhalt des Dorfs ohne Zuzug kaum machbar.
- Auch er sei für eine bevorzugte Vergabe von Bauland an Einheimische – hier sei jedoch EU-Recht einzuhalten. Und dort sei klar definiert, dass Einheimische nicht nur die Dorfbewohner und ihre Nachkommen sind.
- Nachverdichtung sei einem Ausfransen der Ortsränder vorzuziehen.
- Die unterschiedlichen Ansichten zum Thema „Energie“ seien spannend.
- Einen Stromnetzkauf kann er nicht befürworten, da dabei hohe Entflechtungskosten anfallen, die einen nachfolgenden Netzbetrieb unrentabel machen.
- Die Grundschule sei in seinen Augen ein zu unterstützendes Projekt, letztendlich müsse aber der Stadtrat entscheiden. Und in der Stadt seien nicht alle Eltern begeistert von einem Schulstandort außerhalb der Stadtgrenze für ihre Kinder.
- Im Zuge der Baumaßnahmen am Papierbach, im Zusammenhang mit der Schließung der Schlossbergschule und einer notwendigen Sprengeländerung sei ein umfassendes Grundschulkonzept zu erstellen.
- Alte Schule Erpfting
  - steht derzeit leer
  - muss saniert werden
  - hat viel Nutzungspotential
  - eine Nutzung für die Allgemeinheit ist wünschenswert

Am Ende merkt OB Neuner an, dass den Bürgern durch die Strategieentwicklung „Unser Landsberg 2035“ die Möglichkeit gegeben wird, bei der Lokalpolitik direkt Gehör zu finden und dass im das „Erpftinger Gesamtpaket“ gut gefällt.

## **9 Fragen, Wünsche und Anregungen**

- Die nach Stürmen auf der Eichkapellenstraße liegenden Äste werden als gefährlich für Radler empfunden – es kann jedoch nicht immer sofort nach Sturmereignissen gereinigt werden.
- Erneut wird ein Hundekotbehälter an der oberen Moosstraße angemahnt – OB Neuner stellt fest, dass die Stadt immer noch keine freien Kapazitäten hat.
- Es wird festgestellt, dass es während der Rush-Hour von Erpfting Richtung Innenstadt häufig Staus entstehen – OB Neuner erwidert darauf, ein Teil des Problems hausgemacht sei, da > 50 % der Auto-

fahrten für Strecken < 1 km unternommen werden. Die Stadt soll insgesamt Fahrrad-freundlicher werden und es soll mehr 30er-Zonen geben. Mittelfristig soll die Stadt interessanter für Radler und uninteressanter für Autofahrer werden.

- Ein Bürger merkt an, dass die Strecke den Katharinenberg hinab für Radfahrer sehr gefährlich sei, da sich die Autofahrer oft sehr rüpelhaft verhalten. OB Neuner bemerkt dazu, dass im Straßenverkehr grundsätzlich mehr gegenseitige Rücksichtnahme geboten wäre, die Stadt aber auch schon damit begonnen hat, weitere Radwege zu bauen.
- Auf den Vorschlag, die Gehwege an neuralgischen Punkten auch für Radfahrer freizugeben, reagiert Ordnungsamtschef Müller mit der Straßenverkehrsordnung (Radfahrer dürfen auf freigegebenen Gehwegen nur Schritttempo fahren) und die steigende Gefahr für die Fußgänger auf den Fußwegen.
- Ein anderer Bürger merkt an, dass man auf dem Radweg von Erpfting nach Landsberg nachts stark von entgegenkommenden Autos geblendet wird und schlägt vor, direkt an der Straße einen Sichtschutz zu pflanzen. OB Neuner lehnt das mit dem Argument ab, dass ein derartiger „Tunnel“ viele Menschen ängstigen würde.
- Über den Vorschlag, den Radweg zu beleuchten, wird lt. OB Neuner nachgedacht.

OB Neuner beschließt die Bürgerversammlung mit dem Hinweis, dass er den Bericht zur Lage der Stadt an der Bürgerversammlung am 22. März in Landsberg halten wird.

Protokoll: Silvia Schattner  
Erpfting, den 10.02.18

Protokoll wurde freigegeben durch die AK-Sprecher:

Markus Salzinger am: 11.02.18



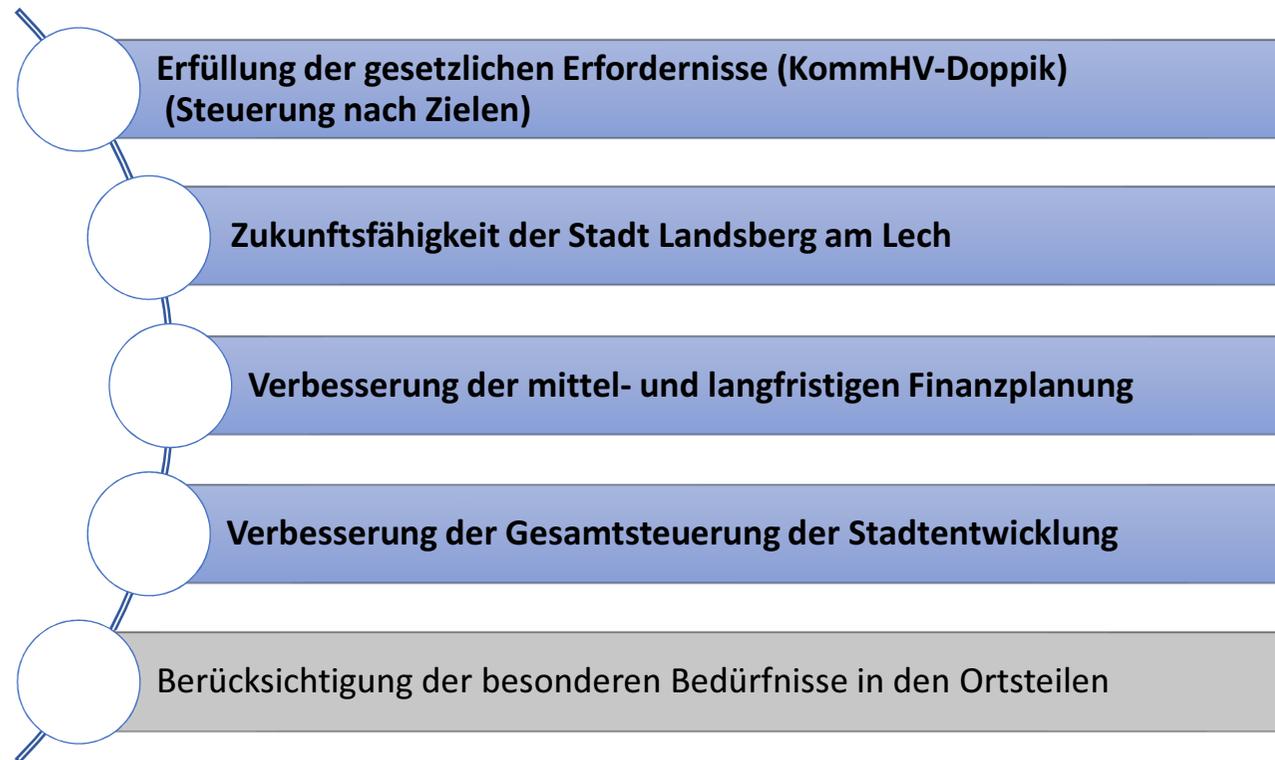
GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN.



Bürgerversammlung Erpfting am 1.02.2018

Ralf K. Stappen, SP Group Kommunalberatung

# Ziele



# Handlungsfelder



# 64 Veranstaltungen (seit Sept. 2016)

- Auftaktveranstaltung
- 25 Workshops in 5 Handlungsfeldern
- 4 Dialoggespräche
- 1 Workshop Kultur- und Kreativwirtschaft
- 6 Landsberger Zukunftsforen
- 8 Bürgerwerkstätten in den Dörfern
- 1 gemeinsames Seminar der Dörfer
- 5 Projektsteuerungssitzungen
- 9 Lenkungskreissitzungen
- 2 Strategieklausuren des Stadtrates

## 4 Befragungen (seit Herbst 2016)

- Große Bürgerbefragung im Herbst 2016
- Jugendbefragung im März Februar 2017
- Befragung der Kulturnutzer im August 2017
- Befragung der Unternehmen und freiberuflich Tätigen im Juli 2017

# Dorfentwicklung „UNSER Erpfting 2035“

Von der Dorferneuerung zur Dorfentwicklung im Rahmen der Gesamtstrategie (in Abstimmung m.d. Amt für Ländliche Entwicklung)

- Chancen für Förderung klassische Dorferneuerung sehr gering, daher kleines Verfahren „Dorfentwicklung“
- Kurzes Verfahren (statt 3 – 5 Jahre Dorferneuerung), welches in konkrete Fachplanungen und Projekte übergeführt werden kann;
- höhere und alternative Förderfähigkeit durch Einbindung in Gesamtstrategie (ELER-Programm, EU)
- Aktive Mitarbeit der Bürger ist Fördervoraussetzung (moderierte Bürgerwerkstätten)
- Dorfentwicklung als Bestandteil der Gesamtstrategie; Zusammenwirken Stadt und Ortsteile
- Berücksichtigung im städt. Haushalt (nach Stadtratsbeschluss)
- Ideen für die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes

# Dorfentwicklung „UNSER Erpfting 2035“

## Ergebnis: Dorfentwicklungskonzept (10-15 Seiten) als Bestandteil der Gesamtstrategie

- Bürgerbeteiligung: Ideen, Ziele und Maßnahmen für die Dorfentwicklung bis 2035 (Bürgerwerkstätten)
- Kleines Dorfentwicklungsverfahren – mit Prozess- und Moderationsunterstützung (ca. 10 - 15 Projektstage)
- Informelle Planung ohne vertiefte Fachplanung
- Verbindliche Projekte über Fördermaßnahmen, Fachplanungen und neuem Flächennutzungsplan (verbindliche STR-Beschlüsse)
- Umsetzungsstruktur über 2017 hinaus

# Allgemeine Vorgehensweise Dorfentwicklung

## Bürgerversammlung: Informationsveranstaltung (pro Ortsteil)

- ortsteilbezogene Vorstellung der Ergebnisse der Bürgerbefragung
- Vorgehensweise Dorfentwicklung
- Abfrage: Interessenten Mitglieder der Arbeitskreise

## Öffentliche Bürgerwerkstatt I, II

- 1. Termin: Analyse | Zielfindung | Vorschläge (3-4h)
- Evtl. Arbeitskreise
- 2. Termin: Entwurf Dorfentwicklungskonzept (3-4h)
  - Ziele
  - Maßnahmen
  - 1-2 Leitprojekte

## SDL-Seminar (gemeinsame Veranstaltung | 5-7 Vertreter pro Ortsteil)

- 1,5 Tage in Thierhaupten
- Fr. Hirl als Referentin zum ELER-Förderprogramm
- Vorabstimmung Leitprojekte hinsichtlich ihrer Förderfähigkeit (bis 2020)
- Zusammenspiel: Ortsteile und Gesamtgefüge „Stadt Landsberg am Lech“

## Strategieklausur (gemeinsame Veranstaltung | 30.09.2017)

- Vorstellung der Dorfentwicklung durch die Ortssprecher | Abstimmung kommunale Gesamtstrategie

## Bürgerversammlung

- Abstimmung und Konsens zum Dorfentwicklung-Konzept / Weiteres Mandat

# Weitere Schritte: 2018





**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**[www.landsberg2035.de](http://www.landsberg2035.de)**

**SP Group Kommunalberatung**

[www.sp-group.de](http://www.sp-group.de)

**Ansprechpartner „Unser Landsberg 2035“:**

**Ralf Stappen**

[ralf.stappen@sp-group.de](mailto:ralf.stappen@sp-group.de)

**Ulrike Degenhart**

[ulrike.degenhart@landsberg.de](mailto:ulrike.degenhart@landsberg.de)

Webseite: [www.landsberg2035.de](http://www.landsberg2035.de)



# Dörfer und Stadt auf Augenhöhe?!

Landsberg hat knapp 30.000 Einwohner – davon leben  
ca. 3.500 Menschen ...

- zukünftig in den Stadtgebieten, die gerade neu als Baugebiete ausgewiesen /geplant werden (ULP, Staufenstrasse, Reischer Talweg, Ahornallee, Pfettenstrasse,....)
- in den Dörfern Erpfting, Ellighofen, Reisch und Pitzling





# Auch auf'm Dorf soll's vorwärts gehen...

Dazu gibt es die Dorfentwicklung – von der alle 4 Dörfer Landsbergs profitieren werden. Jedes Dorf hat Projekte entwickelt, die am 25. Juli 2018 vom Stadtrat im Rahmen der Strategieentwicklung „Unser Landsberg 2035“ verabschiedet werden.

Vorangestellt ist dem dorfspezifischen Teil unseres Dorfentwicklungspapiers eine gemeinsame Präambel aller 4 Dörfer Landsbergs.

In dem Papier werden zwei Leitprojekte definiert, die zeitnah angegangen werden. Die anderen in den Arbeitsgruppen erarbeiteten Projekte kommen als Liste in den Stadtratsbeschluss und sollen in den **17 Jahren**, für die die Strategie aktuell entwickelt wird, Zug um Zug umgesetzt werden.



# Die Präambel

Die Stadtteile Reisch, Pitzling, Erpfting und Ellighofen sind seit 1972 bzw. 1978 Teile der Großen Kreisstadt Landsberg. Mittlerweile leben in den Dörfern vor den Toren der Stadt rund 3.500 Einwohner. Dies entspricht einem **Anteil von weit über 10% an der Gesamtbevölkerung** der Stadt Landsberg.

Die Dörfer verstehen sich als Teil der Stadt Landsberg am Lech. Dem dörflichen Charakter und den **besonderen Bedürfnissen in den Dörfern muss aber Rechnung getragen** werden. Die Dörfer wollen familienfreundliche, generationenverträgliche und zukunftsfähige Strukturen bereitstellen, die den sozialen Bedürfnissen der Menschen entsprechen und die Verwirklichung einer tragfähigen Gesellschaft vorantreiben.

Die Bewohner der Dörfer sollen durch **aktive Mitbestimmung, ihrem Bevölkerungsanteil entsprechend, angemessen in wichtige Entscheidungsprozesse eingebunden** werden. Dies gilt sowohl für Entscheidungen, welche das jeweilige Dorf und seine Fluren selbst, als auch die Gesamtstadt betreffen.

**Tradition, Brauchtum und Heimatpflege** werden in den Dörfern auf besondere Art und Weise gelebt und spielen eine wichtige Rolle im Dorfleben. Diese Werte wollen wir auch künftig hoch halten und dennoch weltoffen sein.



# Die Präambel

Zahlreiche Vereine, kirchliche Institutionen und Interessengruppen gestalten und bereichern den Alltag in den Dörfern. Um dieser Rolle auch in Zukunft gerecht werden zu können, **benötigen diese unsere volle Unterstützung. Bürgerschaftliches Engagement, ehrenamtliche Tätigkeit und nachbarschaftliche Hilfe** sollen eine **angemessene Wertschätzung** erfahren und **gezielt gefördert** werden.

Der Landkreis Landsberg wird in den kommenden Jahren einen signifikanten Bevölkerungszuwachs erfahren. Die Dörfer wollen und können sich dieser Entwicklung nicht entziehen und wollen ihrer Verantwortung gerecht werden. **Ortserweiterungen sollen vorrangig durch Nachverdichtung und Ortsabrundung erfolgen.** Hierbei ist die **Integrationsfähigkeit der Dörfer stets zu beachten.** Ortsbildprägende Grünflächen sollen erhalten bleiben. Kleinere Wohneinheiten, alternative Wohnmodelle und Finanzierungsmöglichkeiten (z.B. Genossenschaftsmodelle, etc.) sollen in die Betrachtung einbezogen werden. Die Vergabe von städtischen Grundstücken sollte vorrangig im „Landsberger Modell“ erfolgen. Bei der **Nutzung und Entwicklung der Flächen als land- und forstwirtschaftliche oder Naturschutzflächen sind die Dörfer mit einzubinden.** Es gilt, die Kulturlandschaft zu erhalten, die Versiegelung durch Verkehrs- oder Siedlungsflächen behutsam zu betreiben und den Wert der Flächen für die Naherholung zu steigern. Die Landsberger Dörfer sollen sich als **lebendige Dörfer mit eigenständigen Strukturen in landwirtschaftlicher Umgebung weiterentwickeln.**



# Die Präambel

Die vier Dörfer waren über Jahrhunderte hinweg landwirtschaftliche geprägt. Hiervon zeugen zahlreiche noch bewirtschaftete, aber auch aufgegebene Hofstellen, welche die Ortsbilder bestimmen. Die **Rahmenbedingungen für eine existenzsichernd betriebene Landwirtschaft müssen auch zukünftig gewährleistet sein**. Der Erhalt der historisch gewachsenen Dorfstrukturen und -charaktere und damit auch der landwirtschaftlichen Anwesen in ihrer Erscheinungsform ist ein zentrales Anliegen der Dörfer. **Einer behutsamen Weiterentwicklung unter Erhaltung der Kulturlandschaft steht dies nicht im Wege**.

Die geografische Lage der Dörfer führt zu einer erschwerten Erreichbarkeit von sozialen Treffpunkten in der Kernstadt. **Erhalt, Pflege und Förderung von Dorfmittelpunkten, Freizeitangeboten, Gastwirtschaften und "sozialen Räumen" als Begegnungsorte** fördern die Identität und Verbundenheit mit dem Dorf und die Integration aller Bevölkerungsgruppen. Sofern die aktuelle Struktur der Dörfer dies nicht gewährleisten kann, sollten neue Anlaufstellen geschaffen werden. Die Auslagerung von städtischen Angeboten (z.B. VHS-Kurse) auf die Dörfer kann das Zusammenleben stärken. Dorffeste und ähnliche Veranstaltungen sollen am Leben erhalten werden.



# Die Präambel

Die Wege zu zentralen Einrichtungen in der Kernstadt sind für die Bewohner der Dörfer länger und schwieriger zu bewältigen. Eine **vernünftige Anbindung an die Kernstadt ist für die Dorfbewohner von zentraler Bedeutung**. Die Schaffung von attraktiven und sicheren Fuß- und Radwegen samt sicherer Fahrradabstellplätze entlastet den Autoverkehr im Stadtgebiet und verbessert die Mobilität der Dorfbewohner. Neue Mobilitätskonzepte (z.B. autonomes Fahren) können besondere Chancen für die Dörfer bieten.

Die **Dörfer streben als gemeinsame Maßnahme eine touristisch ansprechende Fuß- und Radwegeverbindung zwischen der Stadt und den Ortsteilen an. Als verbindendes Element kann ein Rundweg (Landsberg – Erpfting – Ellighofen – Pitzling – Reisch – Landsberg) unter Anbindung bestehender Übernachtungs- und Freizeitmöglichkeiten auch die touristische Anziehungskraft der Region stärken.**

Die Dörfer haben aufgrund ihrer verhältnismäßig hohen Flächenverfügbarkeit pro Einwohner beste Voraussetzungen dafür, ein **Klimaschutzkonzept des Landkreises Landsberg lokal umzusetzen**. Es gilt Möglichkeiten zu erarbeiten, den Verbrauch fossiler Energien und damit den CO<sub>2</sub>-Ausstoß signifikant zu reduzieren. Dazu sollen Potentiale zur Nutzung erneuerbarer Energien, zur Energieeinsparung und für eine Kopplung der Energiesektoren Strom, Wärme und Mobilität - **auch durch die Entwicklung von Bürgerenergie-Projekten** - erschlossen werden.



# Die Präambel

Eine **leistungsfähige und sichere Internetanbindung** ist die Grundlage für eine zukunftsfähige digitale Infrastruktur. Diese ermöglicht vielfältige Arbeitsmodelle (z.B. Home-Office, Co-Working-Spaces, etc.) sowie gute Rahmenbedingungen für Unternehmen. Die **digitale Kommunikation in den Dörfern muss gestärkt werden** (z.B. Internetauftritte der Dörfer, Nachbarschaftshilfe-App, etc.). Die **Grundversorgung mit Lebensmitteln und Gegenständen des täglichen Bedarfs soll sichergestellt** bleiben.



# Erpftinger Dorfentwicklung - Ziele

## HF 1 – BILDUNG & SOZIALES

### Generationengerechtigkeit

- Erhaltung einer familien-/generationenfreundlichen und zukunftsfähigen Dorfstruktur
- Schaffung von Treff- und Anlaufpunkten für Menschen jeden Alters
- Bindung der in den Dörfern lebenden Menschen an den Ort durch die Integration der Bildung von Kindern und Jugendlichen ins Dorf

### Erhaltung dörflicher Strukturen

- Erhalt, Pflege und Förderung von Dorfmittelpunkten, Gastwirtschaften und “sozialen Räumen” als Begegnungsorte und Treffpunkte für Dorfbewohner und Gäste
- Schaffung von dorfangepasstem und bezahlbarem Wohnraum für Einheimische und Zuagroaste
- Förderung und Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeit in allen Lebensbereichen (“soziale Hilfe”, Brauchtumpflege, Vereinsleben, Feuerwehr, ...)

### Soziale Kompetenz

- “Soziale Hilfe” von Dorfbewohnern für Dorfbewohner (Nachbarschaftshilfe, Mehr-Generationen-Wohnen, Pflege und Ausbau von sozialen Kontakten)
- Aktive Integration von Neubürgern
- Förderung und Ausbau bürgerschaftlicher Anteilnahme an der Dorfentwicklung
- Schaffung der Verbindung Stadt - Dörfer durch Angebote auf den Dörfern



# Erpftinger Dorfentwicklung - Ziele

## HF 2 – BAUEN & WOHNEN

### Schaffung von bezahlbarem Wohnraum

- Laß' die Menschen hier wohnen, weil sie es sich leisten können
  - Schaffung + Erhaltung von bezahlbarem Mietwohnraum für Einheimische
  - Schaffung von bezahlbarem Eigentum für Einheimische
- Mehr-Generationen-Wohnprojekte
- Kleinräumige und maßvolle Nachverdichtung ohne große neue Baugebiete

### Struktur und Identität

- Erhaltung der historisch gewachsenen Dorfstrukturen und -charaktere durch eine zukunftsfähige Wandlung der Nutzung
- Schaffung von Räumen und Anreizen für nachfolgende Generationen in einem lebendigen Dorf
- Ortsidentität und -verbundenheit durch die Erhöhung der Aufenthaltsqualität und die optische Aufwertung der Dörfer fördern und pflegen
- Vermeidung von Leerständen

### Soziale Kompetenz

- Schaffung eines passenden räumlichen Umfelds für "soziale Hilfen" unter den Dorfbewohnern
- Aktive Integration von Neubürgern in die Dörfer



# Erpftinger Dorfentwicklung - Ziele

## HF 3 – WIRTSCHAFT & DIGITALISIERUNG

### Digitale Welt

- Gesicherte und dynamische Anbindung an die digitale Welt - Schaffung einer öffentlichen Kommunikationsplattform für Einheimische und Fremde
- Eigene Homepages für die Dörfer

### Wirtschaft

- Erhaltung und Neuansiedlung von Handwerk und Kleingewerbe
- Entwicklung von Tourismuskonzepten für die Dörfer und das Umfeld
- Förderung der E-Mobilität

### Nahversorgung

- Entwicklung von (Nah-) Versorgungskonzepten für die Dörfer

### Landwirtschaft

- Erhaltung der Existenzgrundlage landwirtschaftlicher Betriebe bei gleichzeitiger Erhaltung der Kulturlandschaft um die Dörfer
- Schaffung von Zukunftsperspektiven für die Landwirtschaft



# Erpftinger Dorfentwicklung - Ziele

## HF 4 – KULTUR & FREIZEIT

### Räume schaffen für:

- Kulturelle Anziehungspunkte
- Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Senioren
- Traditions- und Geschichtspflege
- Gruppen, Vereine, ein Dorf-Museum ff.
- Dorfmittelpunkte, Verweilplätze und Ruheräume im öffentlichen Raum
- Soziale Arbeit

### Gebäude mit und ohne Geschichte

- Erhaltung und Nutzung der Alten Schule in Erpfting für kulturelle und soziale Zwecke
- Erhaltung und sinnvolle Nutzung der Freiflächen um die Alte Schule
- Erhaltung der Sporthalle Erpfting und Schaffung eines Veranstaltungsorts für Schule und Dorf

### Vereinsleben und Tradition

- Freizeitangebote für alle Altersgruppen
- (Ehrenamtliche) Vereinsarbeit fördern
- Brauchtum, Tradition und Geschichte pflegen



# Erpftinger Dorfentwicklung - Ziele

## HF 4 – KULTUR & FREIZEIT

### Struktur und Identität

- Dorffeste und andere dörferspezifische Veranstaltungen am Leben erhalten
- Erhaltung einer familien-/generationenfreundlichen und zukunftsfähigen Dorfstruktur

### Freizeit und Tourismus

- Radtourismus ausbauen und fördern (4-Dörferrundweg incl. Einbindung -Nationales Naturerbe Landschaftsschutzgebiet "Andernachhof")
- Fußgänger- und Fahrradbrücke über den Lech zur Verbindung der Dörfer und der Stadt
- Erlebnispfad zwischen Ellighofen und Erpfting herstellen
- Radverbindung nach Igling fahrradfreundlicher gestalten (Brücke A96)
- Einbindung der Dörfer in ein regionales Tourismuskonzept (Tourismusverband Ammersee-Lech)



# Erpftinger Dorfentwicklung - Ziele

## HF 5 – MOBILITÄT & UMWELT

### Mobilität

- Weg vom Auto, hin zum Vergnügen - attraktive und sichere Fahrradwege, ÖPNV/Stadtbusnetz und AST (AnrufSammelTaxi) zu gleichen Konditionen für alle Ortsteile
- Verbesserung des Radwegenetzes für Radwanderer und Einheimische - Querung von Lech und B17 für Fußgänger Radfahrer zur Verbindung von Stadt und Dörfern
- Entwicklung klimaneutraler ressourcenschonender Mobilität - Ausbau von Ladestationen für E-Autos und E-Bikes in den Dörfern und der Stadt

### Erneuerbare Energien

- Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien
- Schaffung von Speichermöglichkeiten für erneuerbaren Energien
- Ausbau und Förderung von Bürgerenergieprojekten in den Dörfern
- Energieautarkes Dorf - durch die Erschließung lokaler und regionaler Energiequellen



# Leitprojekt - Grundschule

## Ziel: Langfristiger Erhalt und zukunftsfähige Erweiterung der Grundschule Erpfting

### Warum ist die GS Erpfting in Gefahr?

- Empfehlungen eines Gutachtens zur Bedarfsanalyse der Grundschullandschaft (2016): „Schließung GS Erpfting und Neubau einer dreizügigen GS im Westen der Kernstadt“
- Bevölkerungszuwachs in Landsberg erfordert Neukonzeption der Grundschullandschaft
- Räumlicher Erweiterungsbedarf der Grundschule Erpfting



# Leitprojekt - Grundschule

## Ziel: Langfristiger Erhalt und zukunftsfähige Erweiterung der Grundschule Erpfting

### Welche Bedeutung hat die Grundschule für das Dorf?

- Enger Zusammenhang von Grundschule und Kindergarten
- Grundschule und Vereinsleben:
  - Turnhalle wird von Vereinen genutzt
  - Schüler wichtig für den Vereinsnachwuchs
- GS ist elementarer Bestandteil der Traditionspflege in Erpfting, Ellighofen und dem Landsberger Westen z.B. St. Martins Umzug, Schulfeste ...
- Hohe Attraktivität Erpftings für junge Familien durch Kindergarten und Schule am Ort





# Leitprojekt - Grundschule

## Ziel: Langfristiger Erhalt und zukunftsfähige Erweiterung der Grundschule Erpfting

### Wer unterstützt unser Ziel?

- Ortsteil Ellighofen
- Kindergarten
- Sportverein
- Schulleitung und Lehrerschaft der Grundschule
- Elternbeirat und Förderverein der Grundschule
- Elternschaft in Erpfting, Ellighofen und im Landsberger Westen
- Schüler
- Oberbürgermeister? – das Fragezeichen wurde auf Bitte von OB Neuner während der Versammlung gestrichen
- Stadträte???



# Leitprojekt - Grundschule

## Ziel: Langfristiger Erhalt und zukunftsfähige Erweiterung der Grundschule Erpfting

### Welche Schritte wurden bisher unternommen?

Gespräche mit Schulleitung:

- Analyse des räumlichen Erweiterungsbedarfs für einen zeitgemäßen und zukunftsfähigen Schulbetrieb
- Berücksichtigung der Optionen
  - Ganztagsbetrieb und
  - dreizügiger Ausbau
- Gespräch mit Bauamt zu Bauzustand, energetischem Zustand, baulichen Erweiterungsmöglichkeiten





# Leitprojekt - Grundschule

## Ziel: Langfristiger Erhalt und zukunftsfähige Erweiterung der Grundschule Erpfting

### Was wurde bisher erreicht?

- Informationsveranstaltungen für Funktionsträger aus Dorf und Stadt, Eltern von Schülern und Interessierten
- Enge und tragfähige Zusammenarbeit von AK GS und Schule sowie ihren Gremien
- OB Neuner sprach sich mehrfach für den Erhalt der GS aus
- Stellenwert der Grundschule für Erpfting ist bei den städtischen Entscheidungsträgern angekommen
- Über die Aktivitäten rund um die GS wurde in der Presse regional und überregional berichtet.



# Leitprojekt - Grundschule

**Ziel: Langfristiger Erhalt und zukunftsfähige Erweiterung der Grundschule Erpfting**

**Was sind die nächsten Schritte?**

- Zustimmung zum „langfristigen Erhalt der Grundschule Erpfting“
- Einstellung der finanziellen Mittel für die Planung der notwendigen Maßnahmen in den Haushalt 2019 durch ein externes Planungsbüro
- Forcierung einer Umsetzung der Maßnahmen im Jahr 2020

**Antrag zur BV Erpfting am 01.02.2018:**

**Die Erpftinger BürgerInnen fordern den Stadtrat auf, den langfristigen Erhalt und die zukunftsfähige Erweiterung der Grundschule Erpfting zu beschließen.**



# Leitprojekt - Alte Schule

## Erhaltung und Wiederbelebung der Alten Schule Erpfting als Dorfzentrum

In Erpfting fehlt ein Dorfzentrum während gleichzeitig die denkmalgeschützte Alte Schule langsam vor sich hinrottet. Aus diesem Grund möchten wir das Gebäude sanieren, ggf. im hinteren Teil erweitern und um ein Brotbackhaus ergänzen. Damit soll die Alte Schule in Zukunft Mittelpunkt der Dorfkaktivitäten werden und wieder eine Aufgabe für die Allgemeinheit erhalten:

- es sollen Räume für Vereine und Gruppen entstehen, die derzeit keine „Heimat“ haben (z.B. Gesangverein, Krabbelgruppe, ...)
- es soll eine Begegnungsstätte für Senioren entstehen,
- sie soll eine wetterfeste Unterkunft für die Jugend bieten,
- durch ein integriertes Museum die Erinnerung an die lokale Geschichte erhalten,

### 1. Dorfkaktionen in und bei der Alten Schule

- Kulturzentrum für Seminare und Vorträge.
- Veranstaltungsort für Schulungen und Weiterbildungen in allen Lebensbereichen.
- Dörfliche Veranstaltungen.





# Leitprojekt - Alte Schule

## 2. Begegnungsstätte für Senioren

- Eine geplante „Erpftinger Nachbarschaftshilfe“ soll in der Alten Schule ihr Zuhause bekommen.
- Die Senioren sollen einen Treffpunkt bekommen, an dem sie sich bei Kaffee und Kuchen austauschen können.
- Dadurch soll auch die Weitergabe und Bewahrung des „Alten Wissens“ um z.B. Bräuche und Fertigkeiten, Geschichten und Historisches forciert werden.

## 3. Wetterfeste Räume für die Jugend

- Die Dorfjugend verliert immer mehr die Bindung an Erpfting.
- Die Vereine kämpfen um Nachwuchs und damit ihren Fortbestand in der Zukunft.

Deshalb soll die Jugend sich zukünftig in der Alten Schule treffen können, damit sie nicht für jede Aktion aus dem Dorf hinaus muss.



# Leitprojekt - Alte Schule

## **4. Gruppenräume für Vereine und Gruppen, die keine „Heimat“ haben**

- Vereine wie der Gesangverein oder der Gartenbauverein haben kein Vereinsheim. Ihnen soll in der Alten Schule Raum für ihre Vereinsarbeit zur Verfügung gestellt werden.
- Auch die Krabbelgruppe für die Kleinsten hat derzeit kein festes Zuhause. Das soll sie in der Alten Schule finden.

## **5. Erpftings Geschichte unvergessen machen**

- Erpfting wurde im 12. Jahrhundert erstmals gesichert erwähnt.
- Durch z.B. Schaukästen mit alten Dokumenten und Bildern oder die Ausstellung von Gerätschaften aus dem Dorf soll die Geschichte zugänglich gemacht werden. Die Exponate sollen ins Gebäude integriert werden.
- Die Chronik Erpftings, die als Basis die Festschrift von 1955 hat, soll weitergeführt werden. Ein Erpftinger hat das bis 1978 gemacht, daran wollen wir anknüpfen.



# Leitprojekt - Alte Schule

## 6. Ergänzung der Alten Schule um ein Brotbackhaus

- Angelehnt an das Brotbackhaus in Kaufering soll hinter der Alten Schule ein Erpftinger Backhaus entstehen.
- Durch das wöchentliche Brot backen soll eine Wochenritual entstehen, bei dem sich Jung und Alt trifft und austauscht.





# Umzusetzende Dorfprojekte Dorfentwicklung Erpfting Strategie „Unser Landsberg 2035“

Nach der Bürgerwerkstatt am 3. März 2017 haben in Erpfting die Arbeitsgruppen

- Alte Schule
- Bauen, Wohnen, Ortskern, Luibach
- Mobilität, Umwelt, Energie
- Grundschule

intensiv daran gearbeitet, die Projekte zu identifizieren und zu skizzieren, die nach Auffassung der Erpftinger zur Erhaltung einer lebendigen Dorfstruktur notwendig sind.

Diese Projekte müssen in den Stadtratsbeschluss am 25.07.18 aufgenommen und Schritt für Schritt umgesetzt werden.



# Umzusetzende Dorfprojekte

<b>Projektname</b>	<b>Handlungsfeld</b>
Erhaltung der Schule	HF 1 - Bildung + Soziales
Schaffung / Erhaltung von bezahlbarem Mietwohnraum - Schaffung von genossenschaftlich finanziertem Wohnraum	HF 1 - Bildung + Soziales
	HF 2 - Bauen + Wohnen
Moderate Schaffung von Bauplätzen insbesondere für Einheimische	HF 2 - Bauen + Wohnen
Schaffung von Anreizen für eine Nachnutzung bestehender Gebäude im Ort	HF 2 - Bauen + Wohnen
Änderung des Bebauungsplans 4092 Ortskern Erpfting und des Flächennutzungsplans - innerörtliche Nachverdichtung	HF 2 - Bauen + Wohnen
Erhaltung der Existenzgrundlage landwirtschaftlicher Betriebe – Flächennutzungsplan anpassen	HF 3 - Wirtschaft + Digitalisierung
Einrichtung einer eigenen Erpftinger Homepage	HF 3 - Wirtschaft + Digitalisierung
Anlage eines WLAN-HotSpots im Ortskern Erpfting	HF 3 - Wirtschaft + Digitalisierung
Aufwertung des Dorfplatzes vor der Kirche St. Michael	HF 1 - Bildung + Soziales
	HF 4 - Kultur + Freizeit
Ertüchtigung des Kinderspielplatzes beim Kindergarten	HF 4 - Kultur + Freizeit
Erhaltung und Nutzung der "Alten Schule"	HF 1 - Bildung + Soziales
	HF 4 - Kultur + Freizeit
Erhaltung der Erpftinger Turnhalle und Nutzbarmachung als Mehrzweckraum	HF 1 - Bildung + Soziales
	HF 4 - Kultur + Freizeit
Optisch ansprechende Gestaltung der Ortseinfahrt Erpfting beim Hiristo	HF 5 - Mobilität + Umwelt
Verlegung / Verbesserung des Radwegs Via Claudia - Anlage eines Fußwegs Erpfting - Ellighofen	HF 4 - Kultur + Freizeit
	HF 5 - Mobilität + Umwelt
Kauf der Erpftinger Stromnetzes durch die Stadtwerke Landsberg	HF 5 - Mobilität + Umwelt
Bürgerkraftwerk	HF 5 - Mobilität + Umwelt
Erpfting Solar	HF 5 - Mobilität + Umwelt
Bioenergiedorf Erpfting	HF 5 - Mobilität + Umwelt



## Dorfentwicklung Erpfting



# ... Horizont sind 17 Jahre

Das sieht erst einmal nach viel aus – aber wir reden von der Entwicklung unseres Dorfs bis ins Jahr 2035. Also einem Umsetzungszeitraum von 17 Jahren!

Mit Hilfe dieser Projekte möchten wir unser Dorf lebendig halten und für eine attraktive und lebenswerte Zukunft fit machen.

Und so muss es nach unserem Verständnis von Dorfentwicklung weitergehen:

- Die Projekte müssen planerisch bearbeitet, die Finanzierung muss organisiert werden.
- Ein Teil der Projekte bedarf noch des inhaltlichen Feinschliffs, bevor sie in die Umsetzungsphase gehen können.
- Ein Teil der Projekte muss mit allen Dörfern / der Stadt LL abgestimmt werden, da sie nur im Kontext Sinn machen.

Ein dörferverbindender Radweg ist eine feine Sache ...

# ... aber keine DORFENTWICKLUNG!!!